

Jan Dismas
ZELENKA

Laudate pueri Dominum in F
Psalm 112 (113)

per Soli o Coro SSAB
2 Violini ad libitum
Viola ad libitum
Basso continuo
(Violoncello/Contrabbasso Organo)

mit einem Vorwort von
Thomas Kohlhase
herausgegeben von / edited by
Volker Kalisch

Partitur / Full score



Carus 40.070

Der Böhme Jan Dismas Zelenka (1679–1745) war seit 1710 Kontrabassist, später, bis zu seinem Tode, Kirchenkomponist am katholischen kurfürstlich-sächsischen und königlich-polnischen Hof zu Dresden. Die Zeitgenossen – so Bach und Telemann – schätzten ihn, doch geriet sein Werk schnell in Vergessenheit. Erst in neuerer Zeit begann man, sich dieses hervorragenden Meisters zu erinnern, seine Kompositionen zu edieren und aufzuführen. Etwa 150 Werke bzw. Werkgruppen Zelenkas sind in Dresden erhalten geblieben (sie liegen heute in der Sächsischen Landesbibliothek), unter ihnen über zwanzig Messen und 30 Psalmen.¹

Neben der Ausgabe *Jan Dismas Zelenka, Die fünf Psalmen 109–113 (110–115) der Sonntagsvesper, eine Auswahlausgabe aus seinen Psalmvertonungen*, herausgegeben von Thomas Kohlhase² will der Verlag auch weitere einzelne Psalmen und andere Kirchenwerke Zelenkas vorlegen, und zwar in kritischen Ausgaben mit kompletten Aufführungsmaterialien.³

Das vorliegende *Laudate pueri* (Psalm 111, in der Ordnung des Offiziums vor dem II.Vaticanium: vier-

ter Psalm der Vesper am Sonntag) gehört als Nummer 14 zu der Sammlung von 33 Psalmen (nur 23 sind erhalten), die Zelenka selbst für die Dresdner Hofkirche angelegt hat.⁴ Wie vielseitig Zelenka stilistisch, satztechnisch und formal in seinen Psalmvertonungen verfährt, zeigt ein Vergleich der beiden Vertonungen des Psalms *Laudate pueri*, der in der Ausgabe CV 40.068 (siehe Fußnote 2) und der vorliegenden. Dort findet man ein regelrechtes dreisätziges Concerto für Solotenor, Trompete und Streicher – hier ein ungemein eingängiges, liedhaftes Stück, durchkomponiert über einem ostinaten Motto-Baß mit einem homophonen Oberstimmen-Ensemble (zwei Soprane und Alt). Die Streicher sind auch in Zelenkas Partiturotograph nicht ausgeschrieben, sie gehen durchweg mit den Singstimmen (eher solistisch als chorisch auszuführen) colla parte.

Der Sächsischen Landesbibliothek Dresden danken wir für die freundliche Erteilung der Druckerlaubnis.

Thomas Kohlhase

¹ Eine Einführung in Zelenkas Kirchenmusik gibt Thomas Kohlhase: *Ad majorem Dei gloriam. Anmerkungen zu Zelenkas Kirchenmusik*, in: Schweizerische Musikzeitung 1980, S.284–297. Hingewiesen sei ferner auf die übrigen Beiträge in der Zelenka-Nummer der Schweizerischen Musikzeitung 1980, S.265–309 (mit zahlreichen bibliographischen Hinweisen: Ausgaben, Literatur, Schallplatten), außerdem auf die Vorworte zu den Ausgaben von Zelenkas *Magnificat* und *De profundis*, Carus-Verlag CV 40.063/01 und 40.063/31 sowie 40.064/01.

² CV 40.065/01 bis 40.069/01; bisher erschienen: Heft 2 (Psalm 110 *Confitebor*), Heft 3 (Psalm 111 *Beatus vir*) und Heft 4 (Psalm 112 *Laudate pueri*). In Heft 2 findet man eine allgemeine *Einführung in Zelenkas Psalmen*.

³ Neben den oben genannten Werken sind erschienen: ein *Christe eleison* für Alt und Streicher (CV 40.761/01) und die umfangreiche und groß besetzte *Missa D-Dur* von 1730 (CV 40.644/01).

⁴ Vgl. das Vorwort in Heft 2 der in Fußnote 2 genannten Ausgabe CV 40.066/01.

Zur vorliegenden Ausgabe liegt das folgende Aufführungsmaterial vor:

Partitur, zugleich Orgelstimme (CV 40.070/01), Chorpartitur (CV 40.070/05), Basso continuo (CV 40.070/11).

I. Quelle

1. Beschreibung

Einzig Quelle des vorliegenden *Laudate pueri* ist die autographe Partitur in der Sächsischen Landesbibliothek Dresden, Signatur: Mus. 2358–D–61,11.

Titelseite, nicht autograph: *F.* (= F-Dur) / *N^{ro}*: 14 / *Laudate pueri* / à 5. / *C 2.A.T.B.* (falsche Besetzungsangabe!) / *J.D.Z.*; autographe Kopftitel S.1: *Laudate pueri* à 4 *J.D.Z.*; autographe Nachschrift S.11: *A M.D.G.V.M:00 SS H:* / *AA:PP:J:R:* (= Ad Majorem Dei Gloriam [et ad gloriam] Virginis Mariae, Omnium Sanctorum [et ad] Honorem Augustissimum Poloniarum In Regem)/ *Dresda li 7 d' Novemb.* (*Novemb.* korrigiert, aus *d'* [Vokalausfall vor folgendem Vokal!] könnte man schließen: aus *Ottobre*; die Jahreszahl fehlt)“ und darunter die Taktzahl: //152//. *Batt.*:

Das Autograph umfaßt 11 Seiten in Hochformat zu je 15 Systemen, die in 3 Akkoladen zu 5 Systemen angeordnet sind: 2 Systeme im Sopran-, eines im Alt- und zwei im Baßschlüssel (Solobaß und Continuo).

2. Bewertung

Es handelt sich bei der Partitur um ein offensichtlich rasch geschriebenes Konzeptautograph mit Korrekturen (Überschreibungen und einer Klebestelle Takt 70; siehe Einzelanmerkungen).

II. Edition

1. Musik

Analogie- und andere Ergänzungen, vor allem von Artikulationszeichen, fehlenden Akzidentien und Pausen, erscheinen wie üblich gestrichelt bzw. im Kleinstich. Die Akzidentiensetzung wurde stillschweigend modernisiert. Auch notwendige Textergänzungen (analoge oder parallele Textunterlegung in den Singstimmen) werden nicht besonders gekennzeichnet. Singstimmen-Melismen verdeutlicht Zelenka zuweilen mit Bindebögen; in der Ausgabe wurden sie ohne weiteren Nachweis weggelassen. In den Einzelanmerkungen unerwähnt bleiben auch rhythmische Versehen des Autographs: 8tel statt 16tel, 4tel statt 8tel, 16tel statt 8tel. Die Partituranordnung folgt der autographen Vorlage, wobei Sopran und Alt in den heute gebräuchlichen Violinschlüssel übertragen wurden.

Die Instrumentierung geht eindeutig aus den autographen Angaben in der Partitur (S.1) hervor, wobei „*Violin:1 va sempre col Soprano 1. / Violin 2 col Soprano 2 / le Viole col Contralto, ma Sempre pia/nissimo.*“ geführt werden und ausdrücklich keine Oboen mitspielen („*senza Oboe*“).

2. Text

Für die orthographisch korrekte Unterlegung des Textes wurde der *Liber usualis* (Paris, Tournai, Rom, New York 1964) zugrundegelegt.

III. Einzelanmerkungen

Abkürzungen: A = Alt, B = Basso, Bc = Basso continuo, S = Sopran

Takt.Note	Stimme	Lesart
31.1	Bc	7 statt 5
44.4	Bc	6 statt 6
70	S/A	Zelenka hat die Singstimmen in Takt 70 und 71 nachträglich geändert; die Ausgabe gibt die zweite, erweiterte Fassung wieder. Takt 70 (Autograph S.5, letzter Takt der mittleren Akkolade) hat er jeweils mit der neuen Fassung überklebt. Der zweite Aufkleber hat sich (durch die Wasserschäden von 1945) gelöst und liegt derzeit dem Autograph lose bei. Die ursprüngliche Version der Takte 69–71 lautet:

The image shows a musical score snippet for three voices (Soprano, Alto, and Bass/Continuo) in G major. The lyrics are 'Ut col-lo-cet e - um cum prin - ci - pi - bus.' The notation includes various rhythmic values and phrasing slurs. The Soprano part starts with a quarter rest followed by a quarter note G, then a half note B, and a quarter note D. The Alto part starts with a quarter note G, then a quarter note B, and a quarter note D. The Bass part starts with a quarter note G, then a quarter note B, and a quarter note D. The lyrics are aligned with the notes.

78.nach 9	Bc	überflüssiges <i>g</i>
79.1	Bc	<i>g</i> statt <i>a</i>
110.2	A	<i>b¹</i> statt <i>b¹</i>
116.4	Bc	<i>E</i> statt <i>C</i>
140.1	Bc	$\frac{6}{5}$ statt 6
150.1	Bc	9 statt 8

From 1710 until his death, the Bohemian composer Jan Dismas Zelenka (1679–1745) was employed – first as double-bass player, then as Church Composer – at the Catholic court in Dresden of the Elector of Saxon who was also the King of Poland. Although Zelenka was held in esteem by contemporaries like Bach and Telemann, his works were quickly forgotten. It was not until recently that attention has once again been drawn to this outstanding master, to editing and performing his compositions. Among the approximately 150 works or groups of works by Zelenka that have been preserved in Dresden – they are now in the “Sächsische Landesbibliothek” (Saxon State Library) – there are more than 20 masses and 30 psalms.¹

In addition to its edition of “Five Psalms 109–113 (110–115) for Sunday Vespers. A Selection of Psalm-Settings by Jan Dismas Zelenka, edited by Thomas Kohlhase”,² Carus-Verlag is also planning to publish a number of Zelenka’s single psalms and other church works in critical editions and with complete performance material.³

Laudate Pueri (Psalm 111, in the order of the Office prior to the Second Vatican Council: fourth psalm for Sunday vespers) is No. 14 in the collection of 33 psalms (only 23 have been preserved) that Zelenka himself compiled for the Dresden Court Church.⁴ Just how versatile in style, composing techniques and form Zelenka was in his psalm-settings is shown by a comparison of the work in this edition with his other setting of *Laudate Pueri* (Carus edition CV 40.068 – see footnote 2). In the latter we find a truly three-movement concerto for tenor solo, trumpet and strings while the setting in this edition is an unusually infectious, song-like work, through-composed on an ostinato bass figure with a homophonic ensemble of upper voices (two sopranos and alto). The string parts are not written out in Zelenka’s autograph score; throughout they move “colla parte” with the vocal parts (which should preferably be performed as solos rather than as choruses). For footnotes and critical remarks see the German text.

Thomas Kohlhase

Jan Dismas Zelenka (1679–1745), né en Bohême, fut contrebassiste en 1710 et plus tard il fut compositeur de musique sacrée à la cour catholique du prince électeur de Saxe et du roi de Pologne à Dresde jusqu’à sa mort. Ses contemporains – Bach et Telemann notamment – l’appréciaient, néanmoins son œuvre tomba rapidement dans l’oubli. Ce n’est que récemment que l’on a commencé à se souvenir de ce maître important, et à éditer et exécuter ses compositions. Quelque 150 œuvres ou groupes d’œuvres de Zelenka sont conservés à Dresde (actuellement à la Sächsische Landesbibliothek), et parmi elles plus de vingt messes et trente psaumes¹.

A côté de l’édition «Jan Dismas Zelenka, Die fünf Psalmen 109–113 (110–115) der Sonntagsvesper. Eine Auswahl aus seinen Psalmvertonungen. Herausgegeben von Thomas Kohlhase»², notre édition souhaite présenter également d’autres psaumes et œuvres sacrées de Zelenka, en éditions critiques comprenant le matériel complet d’exécution³.

Le *Laudate pueri* publié ici (psaume 111; selon la numérotation de l’office avant Vatican II: quatrième psaume des Vêpres du dimanche) fait partie, avec le numéro 14, de la collection de 33 psaumes (dont seulement 23 sont conservés) que Zelenka prépara lui-même pour l’église de la cour de Dresde.⁴ La diversité des procédés de style, de techniques de composition et de formes propres à Zelenka dans ses élaborations de psaumes ressort fort bien de la comparaison entre la présente édition et celle du *Laudate pueri* paru précédemment (CV 40.068; voir note 2). Dans le second, on trouve un Concerto tripartite régulier pour ténor solo, trompette et cordes; ici, il s’agit d’une pièce extraordinairement unitaire, chantante, composée d’un seul trait sur un motif de basse en ostinato, avec un ensemble homophone de voix supérieures (deux sopranos et alto). Les cordes ne sont pas écrites explicitement: elles procèdent toujours colla parte avec les voix chantées (à faire exécuter plutôt par des solistes que par le chœur).— Nous remercions vivement la Sächsische Landesbibliothek qui nous a donné l’autorisation de publier. Pour les notes et l’appareil critique, on voudra bien se reporter au texte allemand.

Thomas Kohlhase

Laudate pueri Dominum F - Dur

Psalm 112 (113)

Jan Dismas Zelenka
1679–1745

Vivace

Soprano I
e Violino I

Soprano II
e Violino II

Alto
e Viola

Basso

Basso continuo

6 6 7 2 6 2 6 2 6

5 7 9

Lau-da-te - er-i, lau-da-

4 3 6 5 5 3 5 2 7 3

10 12 14

- te Do-mi-num, lau-da-te no-men, lau-da - te no-men Do-mi-

7 3 7 3 5 5 7 6 6 6 6 6 6 6 5 5 5 4 3

15 17 19

Sit no-men Do-mi-ni, sit be-ne-di-ctum, ex hoc nunc, et us-que in sae-cu-lum.

Sit no-men Do-mi-ni, sit be-ne-di-ctum, ex hoc nunc, et us-que in sae-cu-lum.

Sit no-men Do-mi-ni, sit be-ne-di-ctum, ex hoc nunc, et us-que in sae-cu-lum.

ni.

20 22 24

Lau-da - lau - da - - - - - te no -

5 7 3 2 6 2 6 2 6 2 6 4 - 6

27 29

A so-lis or-tu us-que ad oc-ca-sum, lau-da - - - -

A so-lis or-tu us-que ad oc-ca-sum, lau - - - - da - - - - bi-le

A so-lis or-tu us-que ad oc-ca-sum, lau-da-bi-le no-men, no - - -

- men Do-mi-ni.

5 4

bi-le no-men Do-mi-ni. Ex-cel-sus, ex-

no-men Do-mi-ni. Ex-

men Do-mi-ni. Ex-

Lau-da-te no-men Do-mi-ni.

5# 5 6 5 7 8 5 7 5 6 7 6 8 # - 6 5 4 #

cel-sus su-per om-nes gen-tes, om-nes en-tes mi-nus,

cel-sus, ex-cel-sus su-per om-nes gen-tes Do-mi-nus,

cel-sus, ex-cel-sus su-per, su-per om-nes gen-tes Do-mi-nus,

cae-los glo-ri-a e-jus.

et su-per cae-los glo-ri-a e-jus.

et su-per cae-los glo-ri-a, glo-ri-a e-jus.

Lau-da-te pu-e-ri, lau-da-te Do-

5

Qui si - cut Do - mi - nus
 Qui si - cut Do - mi - nus
 Qui si - cut Do - mi - nus

- mi-nus, lau - da - - - te no - men Do - mi - nus.

6 6 # 6 7 6 5 3b 7 5 7 6 6 6 5 6 b 4

De - us no - ster, qui in al - - - tis ha - - - et, et hu - mi - li - a
 De - us no - ster, qui in al - - - tis ha - - - bi - tat, et hu - mi - li - a
 De - us, De - us no - ster, qui in al - - - tis ha - - - bi - tat, et hu - mi - li - a

5 3 5 3 5 3

re - - - lo et in ter - ra?
 re - spi - cit in cae - - lo et in ter - ra?
 re - spi - cit in cae - - lo et in ter - ra?

Lau - da - - -

5 7 5 5 7 6 5 6 2 6 2 6

- te pu - e - ri Do - mi - num, lau - da - te no - men, lau - da - - - -

5 6 6 5 5 5 6 6 6 6 6 6 5 6 6 3

Su - sci - tans a ter - ra in - o - pem, et de - sti - co - re e - - -
 Su - sci - tans a ter - ra in - o - pem, de - sti - co - re e - - -
 Su - sci - tans a ter - in - o - pem, et de - sti - co - re e - ri - gens,
 - te no - men Do

6 5 4 3

- - - - pe - rem: Ut col - lo - cet,
 - - - - ri - gens pau - pe - rem: Ut col - lo - cet
 e - - - - ri - gens pau - pe - rem: Ut col - lo - cet

5 6 6 6
4+ 4+ 6
2 2

70 72

col - lo - cet e - um cum prin - ci - pi - bus, cum prin - ci - pi - bus

e - - - um cum prin - ci - pi - bus, cum prin - ci - pi - bus

e - um cum prin - ci - pi - bus, cum prin - ci - pi - bus

5 3 6 4 2 6 4 2 6 4 3

74 76

po - pu - li, po - - - - - pu - li su - i.

po - pu - li, po - - - - - pu - li su - i.

po - pu - li, cum prin - pi - bus - pu - li su - i.

Lau - da - te pu - e - ri, lau - da -

4 6 5 4 #
2

80

Qui ha - bi -

Qui ha - bi - ta - re

-te Do - mi - num.

6 5 # 4+ 2 4+ 6 2 6 5 #

82 84 86

Qui ha-bi-ta - re fa - cit ste - ri-lem in do - mo, ma-trem fi - li - o - - - rum lae -
 ta - re fa-cit, fa - cit ste - ri-lem in do - mo, ma-trem fi - li - o - rum lae - tan - -
 fa - cit ste - ri-lem, fa - cit ste - ri-lem in do - mo, ma-trem fi - li - o - rum lae - tan - -

87 89

tan - - - - - tem.
 - - - - - tem, lae - - - - - tan - - - - - tem.
 - - - - - tem, lae - tan - - - - - tem.
 Lau - da - - - - -

91 93 95

Glo - ri - a Pa - - - - tri,
 Glo - ri - a Pa - - - - tri,
 Glo - ri - a, glo - ri - a Pa - tri,
 - te no - men, lau - da - - - - - te no - men Do - mi - ni, lau - da - te

glo - ri - a Pa - tri, et Fi - li - o, glo - ri - a
 glo - ri - a Pa - tri, et Fi - li - o, glo - ri - a
 glo - ri - a Pa - tri, et Fi - li - o, glo - ri - a
 pu - e - ri, lau - da - te Do - mi - num, lau - da - te pu - e - ri, lau - da - te Do - mi - num.

5 6 6 - # 5 6 6

Pa - tri, et Fi - li - o, et Spi - ri - tu - i San - cto, et Spi - ri - tu - i
 Pa - tri, et Fi - li - o, et Spi - ri - tu - i San - cto, et Spi - ri - tu - i
 Pa - tri, et Fi - li - o, et Spi - ri - tu - i San - cto, et Spi - ri - tu - i
 Lau - da -

5 7 6 5 7 6

- - - cto. Si - cut
 - - - cto. Si - cut
 i San - cto. Si - cut
 - - - te no - men Do - mi - ni, lau - da - te pu - e - ri, lau - da - te Do - mi - num.

7 3 6 6 # 7 # # 6 5 7 # 6 5 6 6 #

110 112 114

e - rat in prin - ci - pi - o, et nunc, et sem - per, et in sae - cu - la sae - cu - lo - rum. A - -

e - rat in prin - ci - pi - o, et nunc, et sem - per, et in sae - cu - la sae - cu - lo - rum. A - -

e - rat in prin - ci - pi - o, et nunc, et sem - per, et in sae - cu - la sae - cu - lo - rum.

115 117 119

men, nunc et sem - p et

men, nunc et se per, sae - cu - la

A - - - men, et sem - per, et in

- te pu - e - lau - da - te - mi - num.

5 6 6
2

120 122 124

sae - cu - lo - - - rum. A - - - men, nunc et sem - per, et in sae - cu -

sae - cu - lo - - - rum. A - - - men, nunc et sem - per. A - - -

sae - cu - la sae - cu - lo - rum. A - men, nunc et sem - per. A - - -

Lau - da - te pu - e - ri, lau - da - - - -

6 4 3 6 6 5 6 7 6 6 6 6
2 4 2

125 127 129

la sae - cu - lo - rum. A - - - - - men sae - - cu - lo -
 - - - men, a - - - men, et in sae - - - cu - la sae - cu - lo -
 - - - men, sae - cu - lo - rum, et in sae - cu - la sae - cu - lo - rum. A - -
 te Do - mi - num, lau - da - - - te no - men Do - mi - ni, no -

130 132

rum. A - men. Nunc et sem - per, et in sae - cu - la sae - cu - lo -
 - - - rum. Nunc et sem - per, in sae - cu - la sae - cu - lo -
 men, a - men. Nunc et sem - per, et in sae - cu - la sae -
 men Do - mi - ni, et sem - per, et in sae - cu - la sae -

136

men, nunc et sem - per, et in sae - cu - la sae - cu - lo - rum. A -
 rum, nunc et sem - per, et in sae - cu - la, et in sae - cu - la sae - cu - lo - rum. A -
 cu - lo - rum, nunc et sem - per, et in sae - cu - la sae - cu - lo - - - rum. A -
 cu - lo - rum, nunc et sem - per, et in sae - cu - la sae - cu - lo - - - -

men. Et in sae - cu - la. A - -

men, a - - men, a - men, et in sae - cu - la. A - -

men, a - - men, et in - -

rum. Lau - da - - te no - men Do - mi - ni, lau - da - - te.

4 # 6 2 6 4+ 6 6 5 7 5 5 7 5 7 6 6 5

men, a - men, a - -

men, et in sae - cu - lo - rum.

sae - cu - la sae - cu - lo - rum a - men, in sae - la sae - cu - lo - rum. A - -

Lau - da - - te no - men Do - mi - ni, lau -

6 5 6 7 3 6 7 6 6 6 6 5 4 3 6 4 2

Adagio

et sae - cu - la sae - cu - lo - rum. A - - men, a - - men.

A - - men, a - - men.

men, a - men, a - - men.

da - - te no - men Do - mi - ni. A - - men.

Adagio

6 6 6 6 6 6 4 6 6 5 8 5 6 5 9 8 6 5 4 5 4 3 2 3

I. Messe, Te Deum, Psalmen und Magnificat

- Missa Gratias agimus tibi** D-Dur (1730) ZWV 13 +
Soli SSAATB (SATB), Coro SATB (SSAATB), 2 Fl, 2 Ob,
Tr I/II, [Tr III/IV], Timp, 2 VI, Va, Bc / 30 min 40.644
- Missa Sancti Josephi** D-Dur (um 1732) ZWV 14 + ●
Soli SATB, Coro SATB, 2 Fl, 2 Ob, 2 Corca, 2 Tr, Timp,
2 VI, 2 Va, Bc / 38 min 27.082
- Christe eleison** e-Moll ZWV 29 +
A solo, 2 VI, Va, Bc / 8 min 40.761
- Sanctus und Agnus Dei** G-Dur ZWV 202 +
Coro SATB, [Bc] / 7 min 40.462
- Te Deum** D-Dur ZWV 145 +
Soli SSAATB, Coro SSAATB, 2 Ob, Timp, 2 Tr, 2 VI, Va, Bc / 35 min 40.471
- Te Deum** a due cori D-Dur (1731) ZWV 146 + ●
Soli SSAATB, Coro SATB/SATB, 2 Fl, 2 Ob, 2 Fg,
4 Tr, Timp, 2 VI, Va, Bc / 28 min 27.197
- Psalmi vespertini de domenica** +
Die fünf Psalmen 109–113 (110–115) der Sonntagsvesper und das Magnificat. Eine Auswahl aus Zelenkas Psalmvertonungen in sechs Heften.
- 1: **Psalm 109 (110) Dixit Dominus** D-Dur (1726) ZWV 68 +
Soli SATB, Coro SATB, Ob, [2 Tr, Timp],
2 VI, 2 Va, Bc / 14 min 40.065
- 2: **Psalm 110 (111) Confitebor tibi Domine** c-Moll (1729) ZWV 71 +
B solo, 2 VI, Bc / 10 min 40.066
- 3: **Psalm 111 (112) Beatus vir** C-Dur (1726) ZWV 76 +
Soli STB, Coro SATB, [2 Ob], 2 VI, 2 Va, Bc / 9 min 40.067
- 4: **Psalm 112 (113) Laudate pueri Dominum** D-Dur ZWV 81 +
T solo, Tr, 2 VI, Va, Bc / 9 min 40.068
- 5: **Psalm 113 (114/115) In exitu Israel** g-Moll ZWV 84 + ●
Soli SATB, Coro SATB, 2 Ob, 2 VI, Va, Bc / 7 min 40.069
- 6: **Magnificat** C-Dur ZWV 107 +
S solo, Coro SATB, [2 Ob], 2 VI, Va, Bc / 12 min 40.470
- Laudate pueri Dominum** (Psalm 112 bzw. 113) F-Dur ZWV 82 +
Soli o Coro SSAB, 2 VI, [Va], Bc / 8 min 40.070
- De profundis** (Psalm 129 bzw. 130) d-Moll ZWV 50 ●
Soli AT, Coro SATBBB, 2 Ob, 3 Trb,
2 VI, Va, Bc / 13 min 40.064
- Magnificat** D-Dur (1725) ZWV 108 ●
Soli SA, Coro SATB, 2 Ob, Fg, [2 Tr, Timp],
2 VI, 2 Va, Bc / 11 min 40.063

II. Kompositionen zur Karwoche

Drei Lamentationen für die erste Matutin-Nokturn des Karsamstags (1723)
ZWV 54 + / Soli A o T o B, Bc / 17 min 40.763
(auch einzeln erhältlich)

Lamentationes pro Hebdomada Sancta / Sechs Lamentationen für die Karwoche ZWV 53 (1722) / Soli, Orchester und Bc / 41 min 40.762

Zwei Lamentationen für die erste Matutin-Nokturn des Gründonnerstags (Soli A o B, 2 Ob, 2 VI, Va, Bc)

Zwei Lamentationen für die erste Matutin-Nokturn des Karfreitags (Soli T o B, 2 Ob, 2 VI, Va, Bc)

Zwei Lamentationen für die erste Matutin-Nokturn des Karsamstags (T solo, 2 Fl traversi, 2 Vc, Bc; A solo, VI, Chalumeau o Ob, Fg, Bc)

Zusätzlich mit den 3.–9. Lamentationen bzw. Lektionen aller drei Nokturnen; also insgesamt 27 Lamentationen und Lektionen zu den 27 Responsorien (s. nächste Spalte).

(auch einzeln erhältlich)

Responsorien pro hebdomada sancta/Responsorien für die Karwoche +
ZWV 55, 1–27 / Coro SATB, Bc, [Streicher, 3 Trb]

27 Responsorien der Matutin-Nokturnen zum Gründonnerstag, Karfreitag und Karsamstag (1723) in einem Band und 27 Einzelheften.
Gesamtausgabe + 40.466

(auch einzeln erhältlich)

Gründonnerstag: 1 In monte Oliveti (40.466/10), 2 Tristis est anima mea (40.466/20), 3 Ecce, vidimus eum (40.466/30), 4 Amicus meus (40.466/40), 5 Judas mercator pessimus (40.466/50), 6 Unus ex discipulis meis (40.466/60), 7 Eram quasi agnus (40.466/70), 8 Una hora (40.466/80), 9 Seniores populi (40.466/90).

Karfreitag: 1/10 Omnes amici mei (40.467/10), 2/11 Velum templi scissum est (40.467/20), 3/12 Vinea mea electa (40.467/30), 4/13 Tamquam ad latronem existis (40.467/40), 5/14 Tenebrae factae sunt (40.467/50), 6/15 Animam meam dilectam (40.467/60), 7/16 Tradiderunt me (40.467/70), 8/17 Jesum tradidit impius (40.467/80), 9/18 Caligaverunt oculi mei (40.467/90).
(auch in einem Band erhältlich: 40.467)

Karsamstag: 1/19 Sicut ovis (40.468/10), 2/20 Jerusalem surge (40.468/20), 3/21 Plange quasi virgo (40.468/30), 4/22 Recessit pastor noster (40.468/40), 5/23 O vos omnes (40.468/50), 6/24 Ecce quomodo moritur justus (40.468/60), 7/25 Astiterunt reges terrae (40.468/70), 8/26 Aestimatus sum (40.468/80), 9/27 Sepulto Domino (40.468/90).

III. Kleinere geistliche Kompositionen

Benedictus Dominus Deus Israel (Canticum Zachariae) ZWV 206 +
Coro SATB, Bc / 9 min 40.459

Haec dies C-Dur ZWV 69 +
Coro SATB, 2 Ob, 2 VI, Va, Bc / 2 min 40.460

Benedictus sit Deus pater D-Dur (Offertorium) ZWV 207 +
Coro SATB, Bc / 3 min 40.461

Drei Responsorien (zum Totenoffizium): **Credo quod Redemptor meus vivit; Qui Lazarum resuscitasti; Domine, quando veneris** (1733)
ZWV 47, 1–3 / + / Soli SAT, Coro SATB, Bc / 12 min 40.463
(auch einzeln erhältlich)

Asperges me F-Dur ZWV 163,1 +
Coro SATB, [Bc] / 5 min 40.464

Ave Regina coelorum g-Moll (1737) ZWV 128,4 +
Coro SATB, Bc / 2 min 40.465

Drei Vertonungen der Marienantiphon „Sub tuum praesidium“
ZWV 157, 1–3 + / Coro SATB, Bc / 11 min 40.469
(auch einzeln erhältlich)

O magnum mysterium (Motetto pro Nativitate) E-Dur (1723/28) +
ZWV 171 / A solo, [2 Fl], 2 VI, Va, Bc 40.764

Proh, quos criminis (Motetto per il Natale) C-Dur (1723/ca. 1729) +
ZWV 172 / T solo, 2 Bfl, 2 Fl, 2 VI, Va, Bc 40.765

CD-Einspielungen:

Missa Dei Patris ZWV 19 / Kammerchor Stuttgart,
Stuttgarter Barockorchester / Leitung: Frieder Bernius CD 83.209

Missa Sancti Josephi ZWV 14 (+ De profundis ZWV 50 u. In exitu Israel ZWV 84) / Kammerchor Stuttgart, Stuttgarter Barockorchester
Leitung: Frieder Bernius CD 83.279

Te Deum a due cori ZWV 146 (+ Heinichen, Missa Nr. 9) / Dresdner Kammerchor, Dresdner Barockorchester / Leitung: Hans-Christoph Rademann CD 83.148

() = Alternativbesetzung, [] = ad libitum

+ = Erstausgabe ● = auf Tonträger